

Import und Export 2023: Deutschland größter Handelspartner Norwegens

Oslo, 16.1.2024 – Die Beziehungen zu Deutschland werden immer wichtiger: 2023 ist die Bundesrepublik sowohl im norwegischen Export als auch Import in der Spitzengruppe: Gegenüber dem Rekordjahr 2022 hat sich das Exportvolumen zwar mehr als halbiert, es betrug zum Jahresende rund 31,7 Mrd. Euro* (356 Mrd. NOK (Norwegische Kronen)). Es liegt damit jedoch nur marginal hinter dem Exportvolumen Großbritanniens. Mit 10,4 Mrd. Euro (116 Mrd. NOK) liegt Deutschland zudem erstmals bei Norwegens Importen auf Platz eins.



2023

wurde das meiste norwegische Gas nach Deutschland exportiert.

Norwegen hat 2023 Waren im Wert von rund 31,7 Mrd. Euro (356 Mrd. NOK) nach Deutschland exportiert. [Dies ergeben vorläufige Zahlen der norwegischen statistischen Behörde SSB](#). Einen Großteil der norwegischen Exporte machen seit jeher Öl und Gas aus.

Damit geht der Warenexport wieder in die Richtung der „normalen Jahre“, in denen sich der gesamte Export nach Deutschland in der Regel zwischen einem Volumen von 20 und 25 Milliarden Euro bewegt. 2022 schoss das Exportvolumen nach Deutschland aufgrund des hohen Gaspreises auf 726 Mrd. NOK. Auch 2023 machten Gas (rund 23,1 Mrd. Euro (260 Mrd. NOK)) und Öl (3,4 Mrd. Euro (38,6 Mrd. NOK)) die weitaus größten Posten in den Exporten nach Deutschland aus: zusammen ca. 84 Prozent. Verarbeitete Waren (ca. 4%) und chemische Produkte (ca. 2,5%) folgen auf den Plätzen 2 und 3.

Norwegen exportierte im vergangenen Jahr Waren im Gesamtwert von umgerechnet rund 166 Mrd. Euro (1,87 Billionen NOK) ins Ausland. Auf Deutschland entfällt knapp ein Fünftel des gesamten norwegischen Exports.

Diese Zahlen machen Deutschland auch 2023 zu einem der größten Exportpartner Norwegens. Nur nach Großbritannien war die Ausfuhr 2023 knapp höher: rund 31,8 Mrd. Euro (357 Mrd. NOK). Auch dort bildeten fossile Energieträger den größten Teil, sie fielen mit je rund 13,5 Mrd. Euro (150 Mrd. NOK) für Öl und Gas jedoch deutlich geringer aus als in Deutschland. Die Bundesrepublik bleibt somit mit Abstand das größte Empfängerland von norwegischem Gas. Hinter Großbritannien und Deutschland, folgen im Gesamtexportranking Norwegens die Niederlande mit insgesamt 13,9 Mrd. Euro (156 Mrd. NOK).

Importe: Deutschland vor China und Schweden

Neu übernimmt Deutschland bei den norwegischen Importen Platz eins und verweist China und Schweden knapp auf die Plätze zwei und drei. 2023 lag das Volumen der norwegischen Importe aus Deutschland bei rund 10,4 Mrd. Euro (116 Mrd. NOK); aus China waren es 10,1 Mrd. Euro (114 Mrd. NOK), aus Schweden 9,8 Mrd. Euro (110 Mrd. NOK). Bei den Importen aus Deutschland bilden mit über 6 Mrd. Euro (67 Mrd. NOK) Maschinen und Fahrzeuge die größte Warengruppe (58% der norwegischen Importe aus Deutschland). Darauf folgen chemische Produkte (ca. 14%) und verarbeitete Waren (ca. 12%).

Die deutsch-norwegische Gesamthandelsbilanz, also Importe und Exporte zusammen, betrug 2023 rund 42 Mrd. Euro (472 Mrd. NOK). Damit ist Deutschland nach wie vor Norwegens größter Handelspartner.

Beide Länder bleiben wichtig füreinander

„Dass Deutschland beim norwegischen Import und beim Export weiterhin an der Spitze liegt, zeigt, dass sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern nachhaltig verfestigen“, sagt Michael Kern, der Geschäftsführer der AHK Norwegen. „Wir haben im letzten Jahr gesehen, dass gemeinsame Ambitionen in reale Projekte umgesetzt werden, sei es bei Windkraft, Wasserstoff oder CCS. Ich bin überzeugt, dass 2024 für die Fortsetzungen viel Potential bietet.“

*Wechselkurs 31.12.2023 1 Euro : 0,089 NOK. Durch den schwankenden Wechselkurs im Jahresverlauf können Eurowerte in verschiedenen Meldungen differieren.

Über die AHK Norwegen

Seit 1986 setzt sich die AHK Norwegen für die deutsch-norwegischen Wirtschaftsbeziehungen ein. Als Dienstleister bieten wir Unternehmen, die ihre Geschäftsbeziehungen in Deutschland und Norwegen auf- und ausbauen möchten, unter anderem Marktanalysen, die Beratung zu rechtlichen und steuerlichen Fragen sowie die Organisation von Messeteilnahmen. Als Mitgliedsorganisation verfügen wir über ein exklusives Netzwerk mit deutschen und norwegischen Geschäftskontakten. Weitere Informationen unter <https://norwegen.ahk.de>



Pressekontakt:

Sarah Becker-Kraft
sbk@handelskammer.no
+47 22 12 82 22

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial finden Sie in unserer Bilddatenbank auf [flickr](#) ©AHK Norwegen.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Premium Partner

Bayer AS, Bertel O. Steen AS, Color Line AS, Dale Carnegie Training Norge, DNV AS, Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Heidelberg Materials Norway AS, Møller Mobility Group AS, Norsk Hydro ASA, Siemens Energy AS, thyssenkrupp Marine Systems GmbH, Wintershall Dea Norge AS

Deutsch-Norwegische Handelskammer | Norsk-Tysk Handelskammer

Drammensveien 111B, 0273 Oslo, Norwegen

